Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 23 (1905)

Heft: 366

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 366 XXIII. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 14. September. 1905
Zweites Blatt.

№ 366 XXIIIme année. Berne, Jeudi, 14 Septembre.
Deuxième feuille.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Offizielle und private Diskontosätze. — Japans Aussenhandel im Jahre 1904 und in der ersten Hälfte 1905: Bericht des schweiz. Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter (Schluss). — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Il a été perdu une délégation de la teneur suivante:

Fribourg, le 8 août 1905.

Banque populaire suisse Bâle.

A trois jours de date payez à Monsieur A. Niederhäuser ou ordre francs mille quatre cents, au débit de Banque populaire suisse

(sig.) *Grœnicher*, pp. *Perriard.*

En conformité des art. 839, 795 et suivants du C. O., sommation est faite au détenteur inconnu du dit titre de le produire au greffe du tribunal de la Sarine à Fribourg, dans le délai de trois mois dès la première publication; à ce défaut, l'annulation en sera prononcée. (W. 84')

Fribourg, le 26 août 1905.

Le président du tribunal: **Eug. Deschenaux.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. —, I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1905. 11. September. Die Firma **S. Gugger** in Bern (S. H. A. B. Nr. 395 vom 6. Dezember 1900, pag. 1583) ist infolge Wegzuges des Firmainhabers erloschen.

11. September. Der Inhaber der Firma **Hans Herren** in Bern (S. H. A. B. Nr. 65 vom 1. März 1899, pag. 260) hat den Betrieb der Wirtschaft an der Gerbergasse aufgegeben und betreibt nun das Restaurant Herren an der Kesslergasse Nr. 23, Bern.

11. September. Der Inhaber der Firma **Carl Schmutz** in Bern (S. H. A. B. Nr. 200 vom 7. September 1894, pag. 819) hat sein Geschäftslokal von der Kesslergasse an die Zähringerstrasse Nr. 47 verlegt und gibt nun als Natur des Geschäftes an: Lebensmittelhandlung.

11. September. Die Firma **Franz Mawick** in Bern (S. H. A. B. Nr. 33 vom 30. März 1887, pag. 241) ist infolge Wegzuges des Firmainhabers in Bern erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

1905. 9. September. Karl Grüninger, Adolf Grüninger und Arnold Grüninger, alle von und in Näfels, haben unter der Firma **Karl Grüninger & Cie** in Näfels eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 7. September 1905 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Karl Grüninger. Kommanditäre sind: Adolf und Arnold Grüninger, mit dem Betrag von je zehntausend Franken (Fr. 10,000) und erhalten zugleich Einzelprokura. Natur des Geschäftes: Handel in Kräuterkäse, Käse und Kunstbutter.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach.

1905. 11. September. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Brunner & Cie** in Kleinlützel (S. H. A. B. Nr. 147 vom 19. Juni 1894, pag. 601) ist Achilles Meyer-Burger ausgetreten.

Bureau Dornach.

9. September. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Nuglar** besteht mit Sitz in Nuglar eine Genossenschaft, welche die möglichst vorteilhafte Verwertung der Milch und die Hebung der Landwirtschaft zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 5. September 1905 festgestellt worden; die Dauer der Genossenschaft ist eine unbestimmte. Die Mitgliedschaft wird erworben durch die Aufnahme von der Generalversammlung und Unterzeichnung der Statuten. Der Austritt kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres mit einer vorausgehenden vierteljährlichen Kündigung stattfinden; des weitern erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes, Konkurses oder Ausschlusses. Die Höhe des Eintrittsgeldes richtet sich nach dem jeweilen vorhandenen Genossenschaftsvermögen und wird von der Generalversammlung bestimmt. Diejenigen, welche infolge Erbgang oder als Pächter eintreten, sind vom Eintrittsgeld befreit. An Beiträgen haben die Mitglieder zu entrichten per Jahr 60 Cts. und für die gelieferte Milch je 2,5 Cts. per 100 kg. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Austretende Mitglieder verlieren jeden Anspruch an demselben. Der sämtliche Reingewinn fällt in die Genossenschaftskasse. Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung und der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand. Namens der Genossenschaft führen die verbindliche Unterschrift: Präsident, Kassier und Aktuar und zwar durch kollektive Zeichnung je zu zweien. In der Generalversammlung vom 5. September 1905 wurden gewählt: als Präsident Blasius Ehrsam; als Aktuar Erhard Mangold; als Kassier Fridolin Mangold und als Beisitzer Vinzenz Murer und Ciriak Saladin, alle von und wohnhaft in Nuglar.

11. September. Die Genossenschaft **Käsereigesellschaft Seewen,** mit Sitz in Seewen, Kt. Solothurn (S. H. A. B. Nr. 129 vom 25. Juli 1898, pag. 630), hat in ihrer Generalversammlung vom 25. März 1905 den Vorstand neu bestellt und als Mitglieder gewählt: Theodor Wyss, Gerber, Präsident; Theodor Jäggi, Franzen, Naglers, Stellvertreter des Präsidenten; Leo Erzer, Wirt, Aktuar und Kassier; Josef Wiggli-Ankli, diese von Seewen; Gottlieb Suter, von Schnottwil; Xaver Flury, von Mümliswil-Ramiswil; Leonhard Nebel, von Hochwald, letztere drei Beisitzer; alle wohnhaft in Seewen.

12. September. Inhaber der Firma **Oktav Jäggi** in Dornach ist Oktav Jäggi, von Mümliswil, wohnhaft in Dornach. Natur des Geschäftes: Handel mit Lebensmitteln, als Milch, Käse, Butter etc. Geschäftslokal: Haus Nr. 89 in Dornachbrugg.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1905. 11. September. Frau Witwe **Fanny Schlumberger-Ehinger,** von und in Basel, erteilt Prokura gemäss Art. 422, Absatz 3, des Schweiz. Obligationenrechtes an Charles Schlumberger-Vischer, von und in Basel.

11. September. Die Firma **M. Magnat** in Basel (S. H. A. B. Nr. 10 vom 30. Januar 1883, pag. 67) ändert die Natur ihres Geschäftes ab in: Speditionsagentur der Firma «Laguionie & Cie Grands Magasins du Printemps» in Paris. Geschäftslokal: Nauenstrasse 7.

11. September. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Dorner & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 394 vom 7. November 1902, pag. 1573), sind die unbeschränkt haftenden Gesellschafter Charles Wagner und Hermann Grieder-Haag ausgeschieden.

11. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Internationale Verbandstoff-Fabrik» in Schaffhausen, mit Zweigniederlassung in Basel unter der Firma **Internationale Verbandstoff-Fabrik Filiale Basel** (S. H. A. B. Nr. 96 vom 22. August 1888, pag. 734) hat für das Hauptgeschäft, sowie für die Filiale in Basel die rechtsverbindliche Unterschrift erteilt an den Präsidenten des leitenden Ausschusses Hermann Frey, von und in Schaffhausen.

12. September. Dr. phil. Georg Friedrich Grämer, von Leipzig (Sachsen), und Edgar Rosenberg, von Crossen a. O. (Preussen), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Dr Grämer & Rosenberg** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1905 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Laboratorium für chemische und mikroskopische Untersuchungen. Herstellung chemischer und pharmazeutischer Präparate. Geschäftslokal: St. Johanns-Vorstadt 42.

12. September. In der Firma **Koehler & Bosshardt** in Basel (S. H. A. B. Nr. 399 vom 28. Dezember 1899, pag. 1605/06) ist die an Conrad Koehler erteilte Prokura erloschen.

12. September. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma **Pressunion des Basler Vorwärts** in Basel (S. H. A. B. Nr. 27 vom 20. Januar 1905, pag. 105) sind ausgeschieden: Friedrich Stumpp und Eduard Forster. An deren Stelle wurden gewählt: Wilhelm Bärwart und Heinrich Rohr, beide von und in Basel. Infolge Ausscheidens des Friedrich Stumpp erlischt dessen Unterschriftsberechtigung; an dessen Stelle führt nun der Präsident Wilhelm Bärwart kollektiv mit dem Kassier Franz Hainthaler die rechtsverbindliche Unterschrift.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1905. 11. September. Die Firma **Meier & Golser** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 283 vom 7. Juli 1905, pag. 1130) ist infolge Trennung erloschen.

Inhaber der Firma **A. Meier-Steinlin** in St. Gallen ist Arnold Meier, von Speicher (Kt. Apenzell), in St. Gallen, diese Firma übernimmt zur Hälfte die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Civil- und Militärschneiderei. Webergasse 1.

11. September. Die Firma «Meier & Golser» in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 283 vom 7. Juli 1905, pag. 1130) ist infolge Trennung erloschen. Inhaber der Firma **L. Golser-Diebold** in St. Gallen ist Ludwig Golser, von Stockenbor-Villach, in St. Gallen, diese Firma übernimmt zur Hälfte die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Herren- und Damen-Massgeschäft. Neugasse 30.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm.

1905. 9. September. Die Firma **A. Stirnimann** in Menziken (S. H. A. B. Nr. 216 vom 27. Juli 1898, pag. 907) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Bezirk Rheinfelden.

9. September. Die **Käsereigenossenschaft Zuzgen** in Zuzgen (S. H. A. B. Nr. 167 vom 6. Juni 1898, pag. 694) hat an Stelle von Theobert Hohler zum Präsidenten gewählt: Edwin Binkert, von und in Zuzgen; ferner an Stelle von Otto Frisch zum Aktuar: Arnold Hollinger, von und in Zuzgen, und an Stelle von Fritz Prysi zum Beisitzer: Theodor Holer, von und in Zuzgen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1905. 9 settembre. Il proprietario della ditta **Bentinck Welbore Doyle,** in Calprino, è Welbore Doyle Bendinck, fu Doyle, suddito inglese, domiciliato in Lugano. Genere di commercio: Albergo e ristorante «Hotel du Lac et Restaurant des Anglais».

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1905. 9 septembre. La raison **J. Ullmann,** à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 3 août 1892, nº 172, page 693), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société «J. Ullmann & Cie».

9 septembre. Jacques Ullmann, de Lyon (France), à La Chaux-de-Fonds, Moïse Bernheim, de Besançon (France), à Shanghai (Chine), et Eugène Bernheim, de Paris (France), à Hongkong (Chine), ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **J. Ullmann & Cie,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er septembre 1905 et repris l'actif et le passif de la maison «J. Ullmann» qui est radiée. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie et exportation. Bureaux: 17a, Rue du Commerce.

Bureau du Locle.

9 septembre. Dans son assemblée générale du 28 janvier 1905, le **Cercle des Travailleurs,** société dont le siège est au Locle (F. o. s. du c. du 28 octobre 1901, nº 365, page 1458), a procédé au renouvellement des membres de son comité. Le président actuel est William Pétremand, du Locle et de la Côte-aux-Fées, le vice-président est Jules-Ulysse Ducommun, du Locle, le secrétaire-correspondant est Edouard Probst, de Laupersdorf (Soleure), tous trois domiciliés au Locle.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

8 septembre. La société en nom collectif **Staedele et Leuba,** à Fleurier (F. o. s. du c. du 17 mai 1899, nº 163, page 661), est dissoute. L'actif et le passif sont repris par la maison «Georges Leuba et Cie», société en commandite, à Fleurier.

Georges Leuba, de Buttes, et Wilhelm Staedele, de Hüfingen (Baden), les deux domiciliés à Fleurier, y ont constitué, sous la raison sociale **Georges Leuba et Cie,** une société en commandite. Georges Leuba est seul associé indéfiniment responsable; Wilhelm Staedele associé commanditaire pour une commandite de trois mille francs (fr. 3000). Genre de commerce: Montage de boîtes argent. Bureau: Rue du Jet d'Eau.

Genf — Genève — Ginevra

1905. 9 septembre. La raison **Veuve Mathieu-Genève,** commerce d'articles de cave, à Genève (F. o. s. du c. du 17 novembre 1904, page 1738), est modifiée ensuite du nouveau mariage de la titulaire, qui est depuis le 10 juin 1905, Madame Zénaïde Gilbert, née Genève, ci-devant Veuve Mathieu, d'origine française, domiciliée à Genève. La raison est en conséquence devenue **Gilbert-Genève,** à Genève.

9 septembre. La maison **Ph. Lavarino,** représentation, commission et consignation pour les fromages, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 21 octobre 1901, page 1430), a transféré, depuis le 3 juin 1905, son siége commercial, ainsi que le domicile particulier de son chef aux Eaux-Vives, 8, rue Jean-Charles.

9 septembre. La raison **C. Daviet,** fabrique d'eaux gazeuses et limonades, et exploitation d'un café-tempérance, à Genève (F. o. s. du c. du 20 janvier 1904, page 89), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langsichtige Accepte.)

1905	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York
	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz.* Satz	Markt-Satz	on call
1. Juli	3½	3¼	3	2¼	3	2½	2½	2 9/16	5	4½	2½	1 15/16-2 1/16	3	2	3½	3-3 1/16	—	—	4
8. „	3½	3¼	3	2¼	3	2	2½	2¼	5	4	2½	1 11/16-15/16	3	2	3½	3	—	—	2¾
15. „	3½	3¼	3	2 9/16	3	2¼	2½	2¼	5	4	2½	1 11/16-15/16	3	2	3½	3 1/16-3 1/16	—	—	2¼
22. „	2½	3¼	3	2¼	3	2½	2½	2¼	5	4	2½	1 11/16-15/16	3	1½	3¼	3 1/16-3	—	—	2 ½
29. „	3½	3¼	3	2⅜	3	2	2½	2⅜	5	4	2½	1⅜-⅞	3	1½	3½	3¼	—	—	1¾
5. August	3½	3¼	3	2¼	3	2	2¼	2⅜	5	3 6/8	2½	1 15/16-15/16	3	1⅜	3½	3 1/16-1/8	—	—	2
12. „	3½	3½	3	2⅜	3	2	2½	2¼	5	3½	2½	2 1/16-3/16	3	1¼	3¼	3⅜	—	—	1¾
19. „	4	3½	3	2¼	3	2⅜	2½	2¼	5	3½	2½	1 15/16-2 1/16	3	1⅜	3½	3¼	—	—	2
26. „	4	3½	3	2⅜	3	2⅜	2½	2 3/16	5	3½	2½	1 7/8-2	3	1⅜	3½	3⅜	—	—	2
2. September	4	3½	3	2¼	3	2½	2½	2¼	5	3½	2½	2-2 1/8	3	1⅜	3½	3⅜	—	—	2½
9. „	4	3½	3	2½	3	2⅞	2½	2¼	5	3½	3	2½	3	1½	3½	3⅜	—	—	2¾

* Für dreimonatliche Papiere.

Japans Aussenhandel im Jahre 1904 und in der ersten Hälfte 1905.

(Bericht des schweiz. Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter).

IV. (Schluss).

Wollindustrie.

Das Berichtsjahr ist für den Artikel ein vorzügliches gewesen. Die am 1. April 1904 plötzlich auferlegte Konsumtaxe von 15 % übte wenig Einfluss auf den Markt aus. Bei Eintritt des Winters erwiesen sich die Vorräte des Kriegsministeriums als ungenügend und auch das Volk, welches mit Käufen zurückgehalten hatte, machte infolge der vorzüglichen Reisernte unerwartet grosse Anschaffungen. Die Folge war, dass Armee-Tuche und ähnliche Artikel, Flanelle und Wolldecken nie jemals früher erreichte Preise erzielten. Wolldecken z. B. wurden mit dem Doppelten des ordentlichen Marktpreises bezahlt.

Die japanischen Fabriken konnten der Nachfrage bei weitem nicht genügen und die Regierung gab daher grosse Aufträge für Tuch, Decken und Wollgarne an hiesige fremde Importfirmen ab. Nun garniert sich der Markt wieder in allen Artikeln, und es ist anzunehmen, dass spekulativ auf den Winter 1905 zu viel Ware wird eingeführt worden sein und dass die guten Preise von 1904 nicht mehr annähernd wieder zu erreichen sind.

An **Wolltuchen** lieferte England für zirka 1 Million Yen, Deutschland für ½ Mill., Oesterreich für 60,000, Holland und Belgien für je zirka 20,000 Yen. Die Einfuhr in den ersten Monaten des laufenden Jahres 1905 übersteigt jedoch schon mehrfach den Gesamtimport des Jahres 1904. Dato ist aber dieses Geschäft wieder ganz still.

Wolle. Die Einfuhr von Rohwolle war die folgende, aus

		1904	1903	1902
Australien	3,390,026 Kin, Wert in Yen	2,489,210	Yen 562,263	Yen 866,450
England	3,160,247 „ „ „ „	2,340,220	„ 696,670	„ 261,892
Deutschland	1,812,893 „ „ „ „	1,890,207	„ 2,270,429	„ 1,176,174
China	5,756,602 „ „ „ „	1,826,785	„ 324,201	„ 288,126
Britisch Indien	1,055,000 „ „ „ „	624,568	„ 50,860	„ 43,538
Total	16,010,077 Kin	Yen 9,971,055	Yen 4,811,810	Yen 3,397,563

Wollgarne, fast ausschliesslich aus Deutschland wurden eingeführt 2665 Kin im Werte von Yen 2,912,711, gegen Yen 1,144,073 in 1903 und Yen 922,146 in 1902.

Blankets. 5,878,550 Kin im Werte von Yen 6,423,113, gegen Yen 166,268 in 1903 und Yen 123,576 in 1902.

Flanelle (⅔ aus Deutschland). In 1904: 198,967 □Yards im Werte von Yen 108,946 gegen Yen 214,798 in 1903 und Yen 487,350 in 1902.

Italian cloth (½ aus England, ½ aus Deutschland). 1904: 408,602 □Yards im Werte von Yen 165,377 gegen Yen 650,578 in 1903 und 1,181,174 in 1902.

Mousseline de laine blanche (⅔ aus der Schweiz, ⅓ aus Frankreich). 1904: 6,260,065 □Yards im Werte von Yen 1,818,505 gegen Yen 4,189,075 in 1903 und Yen 3,754,835 in 1902.

Serges (⅔ aus England, ⅓ aus Deutschland). 1904: 985,715 □Yards im Werte von Yen 609,961 gegen Yen 427,571 in 1903 und Yen 242,333 in 1902.

Woolen und worsted cloth (⅔ aus England). 1904: 1,636,281 □Yards im Werte von Yen 1,754,255, gegen Yen 2,610,344 in 1903 und Yen 2,000,015 in 1902.

Woolen und worsted cloth, cotton mixtured (⅔ aus England). 1904: 1,574,313 □Yards im Werte von Yen 825,983, gegen Yen 954,851 in 1903 und Yen 1,430,031 in 1902.

Die **Wollwaren-Einfuhr in den ersten 5 Monaten 1905,** verglichen mit der gleichen Periode des Vorjahres, zeigt interessante Zahlen.

Einfuhr:	1. Januar bis 31. Mai 1905	1. Jan.—31. Mai 1904
Wolle, roh	4,743,123 Kin, Wert in Yen	3,710,455 Yen 3,341,931
Wollgarne	2,870,519 „ „ „ „	2,632,105 „ 629,766
Mousseline de laine	3,672,961 □Yards „ „ „	965,509 „ 820,651
Woolen und worsted cloth	5,151,108 „ „ „ „	7,493,699 „ 388,485
do. cotton mixtured	2,347,760 „ „ „ „	2,197,616 „ 111,386
All other tissues	2,311,363 „ „ „ „	1,181,320 „ 1,107,945
Blankets	2,994,304 Kin „ „ „	3,245,094 „ 47,772

Verschiedenes.

Eisenbahnen. Während des Krieges sind viele Projekte suspendiert, angefangene Arbeiten unterbrochen worden. So ruht z. B. auch die bereits stark in Angriff genommene Hochbahn, welche über die Millionen-Stadt Tokio führen wird. Nach dem Kriege ist ein grosser Eisenbahnneubau und -Ausbau zu erwarten.

Es ist gegenüber dem Vorjahre sowohl aus dem Personen-, als aus dem Frachtverkehr eine Mehreinnahme ersichtlich, welche besonders auf die erhöhten Fracht- und Fahrtaxen zurückzuführen ist.

Das Land besass in 1904 Regierungsbahnen von 1344 engl. Meilen Länge. Zunahme gegen 1903: 118 Meilen; Privatbahnen von 3150 engl. Meilen Länge. Zunahme gegen 1903: 130 Meilen. Total 4499 engl. Meilen Länge. Zunahme gegen 1903: 248 Meilen.

Der Verkehr ist der folgende gewesen:

	Passagiere	Einnahmen	Güter	Einnahmen
Regierungsbahnen	34,008,286	12,592,919	8,492,622	6,374,015
Privatbahnen	79,861,798	17,862,643	14,268,690	15,173,449
	113,870,084	Yen 30,455,562	Tonnen 17,761,312	Yen 21,547,464

Totaleinnahmen für Passagiere und Güter auf den Regierungs- und Privatbahnen: Yen 52,003,026 in 1904 gegen Yen 48,433,149 in 1903.

Regierungsgeschäfte. Regierungskontrakte werden ausnahmsweise durch die japanischen Gesandtschaften in Europa plaziert und bezahlt, gewöhnlich jedoch in japanischer Sprache im Amtsblatt in Tokio zur Konkurrenz ausgeschrieben. Meist sind dafür die Fristen so kurz bemessen, dass die meisten Chancen für diejenigen Häuser bestehen, welche ihre Agenten auf dem Platze haben. Andere müssen sich ihre Instruktionen telegraphisch einholen.

Diese Submissionen im Regierungsgeschäfte sind überdies mit allerlei Schwierigkeiten verknüpft. Man hat z. B. durch Zeugnis nachzuweisen, dass man schon mindestens zwei Jahre lang in Japan in dem betreffenden Artikel gearbeitet hat. Bedingung ist auch die Hinterlegung einer Kaution in bar oder in japanischen Werttiteln.

Kriegsbedürfnisse. Es gelangen manche Anfragen an das Konsulat, ob nicht dieser oder jener Artikel als Kriegsbedürfnis sich jetzt besonders poussieren liesse. Ich habe diesen Ansinnen nur in den wenigsten Fällen entsprechen können. Einerseits waren von Japan die Bedürfnisse weit vorausgesehen und meist reichlich und in guten Qualitäten gedeckt; anderseits hat die japanische Regierung die grössten Anstrengungen gemacht, um die Anschaffungen für Heer und Flotte im eigenen Lande zu decken und dadurch den heimischen Geldmarkt zu stützen. In die Augen springende Importwerte für Kriegszwecke sind denn meist auch nur Rohstoffe aller Art wie Eisen, Stahl, Blei, Wolle, Reis, etc. Für plötzlich entstehende Bestellungen in andern Artikeln hatten, aus Gründen, die ich soeben vorstehend gegeben habe, fernstehende Fabrikanten wenig Chancen.

Direkter Handel aus der Schweiz mit Japanern. Auf diesen Punkt bin ich schon in meinem Spezialberichte über den Uhrenhandel zu reden ge-

kommen. Die Gesuche um Auskünfte aus der Schweiz über japanische Häuser mehren sich stetig. Ernsthafte japanische Firmen, welche ein überseeisches direktes Geschäft anzubahnen wünschen, pflegen von Anfang an den Zahlungsmodus durch eine Bank in Europa befriedigend zu ordnen. Es gibt jedoch bedauerlicherweise europäische Häuser, welche Lust zeigen, ihnen ganz unbekannten Japanern blindlings vertrauend, Waren auf Kredit ans andere Ende der Welt zu senden. Verluste sind die fast unvermeidliche Folge.

Für das Konsulat ist es natürlich sehr viel leichter, schweizerische Häuser mit guten japanischen Verkäufern, als mit sichern japanischen Käufern in Verbindung zu bringen.

Noch schwieriger wird es werden, wenn die neuen Gebiete Koreas und Mändschuriens eröffnet sind, und es steht zu hoffen, dass sich in jenen Ländern eine oder mehrere schweizerische Firmen anzusiedeln entschliessen werden.

Kursverhältnisse. Nach Ausbruch des Krieges waren manche Befürchtungen laut geworden, dass Japan seine seit dem 1. Oktober 1897 angenommene Goldwährung nicht werde beibehalten können. Dank der umsichtigen Art, wie die Regierung fremde Anleihen im Auslande aufzunehmen im stande war, sind diese Befürchtungen nicht eingetroffen.

Es standen sich gegenüber in

1904	Yen 82,450,000	Goldreserve	und Yen	277,789,000	Banknotenausgabe
1903	„ 118,271,000	„	„ „	229,556,000	„
1902	„ 108,083.000	„	„ „	230,809,000	„
1901	„ 68,500,000	„	„ „	186,000,000	„
1900	„ 66,000,000	„	„ „	216,000,000	„
1899	„ 110,500,000	„	„ „	225,000,000	„

Während 1904 haben die Goldexporte die Goldimporte um Yen 100,570,000 überwogen, die Silberimporte hingegen die Exporte dieses Metalles um Yen 26,731,000.

Die folgende Tabelle gibt eine vergleichende Uebersicht der Kursschwankungen während der letzten 3 Jahre:

Vier Monate Sicht auf London

Jahre:	1904 höchster Stand	1904 niedrigster Stand	1903 höchster Stand	1903 niedrigster Stand	1902 höchster Stand	1902 niedrigster Stand
Januar	2/0 15/16	2/0 1/2	2/1 1/4	2/0 15/16	2/0 15/16	2/0 15/16
Februar	2/0 7/8	2/0 1/8	2/0 15/16	2/0 15/16	2/1 1/16	2/0 15/16
März	2/0 7/8	2/0 1/8	2/0 7/8	2/0 15/16	2/1	2/1
April	2/0 7/8	2/0 1/2	2/0 7/8	2/0 7/8	2/1	2/0 7/8
Mai	2/0 15/16	2/0 3/8	2/1 1/8	2/0 7/8	2/0 3/4	2/0 11/16
Juni	2/0 15/16	2/0 11/16	2/1 1/8	2/1 1/16	2/1	2/0 15/16
Juli	2/0 11/16	2/0 15/16	2/1 1/16	2/1 1/16	2/1 1/16	2/1
August	2/0 11/16	2/0 5/8	2/1 1/8	2/1 1/16	2/1 5/16	2/1 1/16
September	2/0 3/4	2/0 5/8	2/1 5/16	2/1 1/4	2/1 1/4	2/1 5/16
Oktober	2/0 11/16	2/0 5/8	2/1 1/16	2/1 1/8	2/1 1/16	2/1 1/4
November	2/0 11/16	2/0 11/16	2/1 1/8	2/0 15/16	2/1 1/4	2/1 1/4
Dezember	2/0 11/16	2/0 11/16	2/0 15/16	2/0 15/16	2/1 1/4	2/1 1/4

Auswanderung. Während des Krieges hat naturgemäss die Auswanderung keine grosse Rolle gespielt. Um so überraschender ist es daher, dass Japans Freunde, die Engländer und die Amerikaner, gegen die japanische Einwanderung nach Australien und Kanada und in die Vereinigten Staaten sich plötzlich, aus Angst vor der Konkurrenz des bedürfnislosen gelben Mannes so sehr wehren. Bei diesem Anlasse weist die hiesige Presse auf die den Japanern geöffnete Türe in Korea und Mandschurien hin; dort sei Raum, fruchtbarer Boden, unentdeckte Goldfelder, dort seien Chancen für Handel und Industrie und bessere, als die dem Japaner anderorts vorenthaltenen Arbeitsgebiete.

Es fängt denn bereits an, ein grosser Auswandererzug regelmässig nach diesen Ländern abzufliessen, geregelte Verhältnisse werden dort geschaffen, Banken und Postbureaux eröffnet und Gesellschaften zum Zwecke der Exploration hauptsächlich für **Baumwoll- und Seidenzucht** gebildet und entsandt.

In Tokio hat sich auch bereits eine Gesellschaft gegründet, die sich mit der Ausbeutung der Insel **Sachalin** befassen will, deren Abtretung man hier als sichere Folge des Krieges zu erwarten scheint. Präsident dieser Unternehmung sei der jetzige Vizepräsident des Abgeordnetenhauses.

Die Lebensbedingungen für die Fremden in Japan. Die vielen Umwälzungen, welche Japan in den letzten Jahren gesehen hat, haben auf die grosse eingeborne Bevölkerung weit weniger Einfluss und Eindruck ausgeübt, als man es sich im Auslande vorstellt. Es sind grosse Fabrikzentren entstanden. Dort und in den Hafenstädten kommt einem allerdings der westliche Einfluss in den Wohnungen, der Kleidung und den veränderten Nahrung vieler Japaner zum Bewusstsein. Im Innern des Landes sieht man aber eine emsige ruhige Bevölkerung, man darf wohl sagen 40 Millionen von den 46 Millionen der Gesamtbewohner, welche von der Umwandlung vom Bauernstaate in den Fabrikstaat, vom Aufsteigen ihres Landes zur zivilisierten Grossmacht nichts bemerkt zu haben scheinen. Sie leben wie immer früher, vom Reisbau und vom Fischfange und in ihren Lebensgang haben sich einzig die erhöhten Steuern neu eingedrängt. Man hat sie bezahlt und wird auch noch höhere bezahlen, denn nichts vermag den Japaner zu erstaunen oder gar aufzuregen.

Nicht so der Fremde. Mit Inkrafttretung der neuen Verträge hat er seine Exterritorialität eingebüsst. Er untersteht heute den japanischen Gerichten genau wie der Japaner, und bezahlt die gleichen Steuern und Auflagen wie dieser. Die früheren niederen 5 % ad valorem Zölle haben andern bis zu 250 % Platz gemacht und dadurch die Kosten des täglichen Lebens verteuert.

Im Verlaufe des Krieges sind allmälich etwa 90,000 russische Gefangene nach Japan gebracht worden. Der Markt für Fleisch, Gemüse, Früchte etc., welcher für die ca. 6000 bisher in Japan ansässig gewesenen Fremden zugeschnitten war und welcher überdies auch schon durch die Konservenbereitung für Armee und Flotte geschwächt war, wurde ganz knapp und die Preise aller Lebensmittel stiegen rapid in die Höhe. Immer höhere direkte und indirekte Steuern veranlassten das Steigen der Dienstbotenlöhne und der Mietpreise der Wohnungen. Diese letzteren haben sich innert weniger Jahre verdoppelt, die Lebensmittelpreise teilweise verdreifacht. Die Fremdenkolonie sieht sich in die Notwendigkeit versetzt, ihren Fleischbedarf künftig zu billigeren Preisen aus Australien zu beziehen.

Es ist daher das heutige Japan ein grundverschiedenes von dem Japan vor 10 Jahren, wo der junge Kommis mit 100 Yen Gehalt herrlich und in Freuden lebte und sich noch ein Reitpferd zu halten vermochte. Das früher sprüchwörtliche billige Japan gehört für immer der Vergangenheit an. Heute muss Japan für die Fremden als eines der teuersten Länder der Welt bezeichnet werden und der Auswanderungslustige tut gut, bei seinen Berechnungen und Salärabmachungen nicht mehr auf die Angaben alter Japanresidenten abzustellen.

Schweizer Firmen. Deren sind in Yokohama 15, mit 3 Filialen in Kobe und Osaka niedergelassen. In Kobe bestehen 2 Schweizerhäuser. Bei einer Bevölkerungszahl von 324,775 Menschen, hatte Yokohama eine Fremdenkolonie von 2825 Köpfen (ohne die Chinesen, welche 7142 zählen). Die Bevölkerung Japans (ohne Formosa, das 3 Millionen Einwohner hat) betrug am 1. Januar 1904 total 46,732,841 Köpfe und zwar 23,605,571 Männer und 23,131,270 Frauen.

Seit 10 Jahren ist die jährliche Zunahme etwa 500,000 Menschen. Japans meistbevölkerte Stadt ist Tokyo mit 1,803,584, dann Osaka mit nahezu 1 Million Einwohner.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	31 août fr.	7 sept. fr.		31 août fr.	7 sept. fr.
Encaisse métall.	120,384,815	123,184,543	Circulat. de billets	688,077,730	657,880,350
Portefeuille	589,621,832	566,855,554	Comptes-courants	82,207,174	84,795,018

Deutsche Reichsbank.

	31. August Mark	7. Sept. Mark		31. August Mark	7. Sept. Mark
Metallbestand	931,685,000	908,864,000	Notenzirkulation	1,307,540,000	1,297,229,000
Wechselportef.	909,487,000	947,261,000	Kurzf. Schulden	527,695,000	567,297,000

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	2. Sept. Kronen	7. Sept. Kronen		2. Sept. Kronen	7. Sept. Kronen
Metallbestand	1,416,284,668	1,411,876,204	Notenzirkulation	1,667,265,980	1,661,613,180
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfäll. Schulden	135,643,141	127,652,669
auf das Inland	393,164,576	389,176,444			

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Kanton Graubünden – Cantone dei Grigioni.

Anlehen (Imprestito) à 3½ %, von (del) 1903, Fr. 2,500,000, Serie C, Nr. 1—2500 à Fr. 1000.

II. Verlosung laut Anlehensvertrag, 4. September 1905.

II. Estrazione a sorte tenor contratto dell' imprestito, 4 Settembre 1905.

Rückzahlung am 31. Dezember 1905 — ***Rimborso, 31 Dicembre 1905.***

125 Stück, nämlich die Nr.: — *125 numeri, cioè:*

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
1	190	443	668	892	1069	1262	1494	1819	1999	2218	2430
6	199	446	672	898	1112	1308	1518	1822	2013	2231	2465
19	203	470	694	907	1155	1333	1533	1834	2017	2238	2466
35	205	474	701	919	1156	1341	1594	1837	2018	2262	2472
64	232	502	748	921	1165	1361	1627	1866	2052	2269	
68	291	511	756	929	1174	1390	1632	1869	2139	2270	
74	337	512	757	958	1188	1392	1652	1882	2144	2329	
103	385	541	793	1013	1215	1405	1714	1924	2146	2364	
116	386	569	800	1015	1224	1410	1726	1957	2154	2383	
128	393	614	836	1033	1228	1438	1776	1962	2169	2392	
184	440	636	891	1050	1236	1441	1784	1997	2212	2403	

Mit 31. Dezember 1905 hört die Verzinsung obiger Titel auf. — *Questi 125 obbligazioni parziali non porteranno più d'interesse dalla fine del prossimo mese Dicembre in poi.*

Chur, den 4. September 1905. (2016)

Coira, li 4 Settembre 1905.

Das kantonale Finanzdepartement.

Il Dipartimento cantonale delle Finanze.

Fabrik für Eisenconstructionen A.-G. vormals **Schäppi & Schweizer**

Albisrieden-Zürich

Die Dividende pro 1904/05 wird gegen Coupon Nr. 5 mit Fr. 18 (6%) auf unserem Bureau ausbezahlt. (2019)

Kesselschmiede Richterswil

empfiehlt sich für Lieferungen von (166.)

Blechrohrleitungen, Dampfkesseln

Schweissarbeiten, Eisenkonstruktionen

◆ jeder Art und Grösse ◆

Projekte, statische Berechnungen, Kostenvoranschläge auf gefl. Anfragen.

Prima Material, solide Arbeit, prompte Bedienung. Prima Referenzen.

Soc. An. des Glaces de Courcelles (Belgien)

Generalvertreter für die Schweiz: [1671]

Heckmann & Studer, Zürich II

offerieren zu **Fabrikpreisen** direkt ab Fabrik

Spiegelgläser in besten und kouranten Qualitäten, belegt und unbelegt, plan und fazettiert, feste und freie Masse und nach jeder Zeichnung.

Anerkannt hervorragende Qualität und Belag.

Verlangen Sie Offerten.

3½ % Staatsanlehen des Kts. Luzern
von Fr. 1,300,000 vom 1. Januar 1889

Das Finanzdepartement des Kantons Luzern bringt hiemit zur Kenntnis, dass bei der 17. Amortisationsziehung folgende 34 Obligationen zur Rückzahlung auf den 31. Dezember 1905 ausgelost wurden:

Nr. 34, 67, 91, 118, 164, 176, 192, 224, 301, 433, 474, 481, 540, 589, 662, 679, 700, 732, 796, 802, 884, 889, 939, 964, 970, 1038, 1045, 1091, 1125, 1181, 1241, 1281, 1283, 1296.

Die Inhaber dieser Obligationen werden eingeladen, dieselben nebst den noch nicht verfallenen Zinscoupons auf 31. Dezember nächsthin bei einer der nachstehenden Zahlstellen einzureichen:

in Luzern bei der Staatskasse des Kantons Luzern,
„ „ Luzerner Kantonalbank,
„ „ Bank in Luzern, [2026]
in Basel „ „ Eidgenössischen Bank,
„ Kaufmann & Cie.

und dagegen den Nennwert der Obligationen in Empfang zu nehmen.

Mit dem 31. Dezember 1905 hört die Verzinsung der ausgelosten Obligationen auf.

Luzern, den 11. September 1905.

Das Finanzdepartement.

Drahtseilbahngesellschaft Rheineck-Walzenhausen

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf **Donnerstag, den 5. Oktober 1905, nachmittags 2 Uhr, im Hôtel Rheinburg in Walzenhausen.**

Traktanden:

1) Beschlussfassung über Anlage einer Bahnverbindung zwischen den beiden Bahnhöfen in Rheineck.
2) Vollmachterteilung an den Verwaltungsrat zur Beschaffung der nötigen Mittel.

Die Eintrittskarten nebst dem gedruckten Bericht stehen vom 22. September an bei den Herren Regierungsrat Rohner in Walzenhausen und A. Indermaur, Buchdrucker, in Rheineck, zur Verfügung der Aktionäre. Am Tage der Generalversammlung berechtigen die Eintrittskarten zur freien Hinfahrt und die Stimmkarten zur freien Rückfahrt auf der Drahtseilbahn. (2024)

Die Wichtigkeit der Traktanden lässt zahlreiche Beteiligung erwarten.

Rheineck, Walzenhausen, 12. September 1905.

Namens des Verwaltungsrates.
Der Präsident: **Tit. Rohner.**
Der Sekretär: **A. Indermaur.**

Metallwarenfabrik Zug, in Zug

EINLADUNG
zur
18. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 16. September 1905, mittags 12 Uhr, im Hôtel „Hirschen" in Zug.

Traktanden:

1) Rechnungsablage für das Betriebsjahr 1904/05 mit dem Bericht der Rechnungsrevisoren.
2) Genehmigung der Rechnung und Entlastung der Verwaltungsorgane.
3) Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes.
4) Wahl der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1905/06.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren sind vom 4. September an bis zum Versammlungstage im Bureau der Gesellschaft in Zug zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, können ihre Stimmkarten bis und mit **Donnerstag, den 14. September** gegen Ausweis des Aktienbesitzes mit Nummernverzeichnis, an **gleicher Stelle** beziehen, woselbst auch Exemplare des Geschäftsberichtes zu ihrer Verfügung stehen.

Nach diesem Tage werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Zug, den 29. August 1905.

Namens des Verwaltungsrates:
(1936) Der Präsident:
JULIUS WEBER.

CONCOURS

L'administration de la **Banque populaire de la Gruyère, à Bulle,** ouvre un concours pour le poste de (1990)

Directeur

du dit établissement. — Prendre connaissance des conditions et du règlement auprès de Mr. le président Dr. **Perroulaz,** qui recevra les inscriptions ainsi que les certificats et références **jusqu'au 20 septembre et., à 6 h. du soir.**

La
Société anonyme Société de l'Hôtel de Chaumont
à NEUCHATEL

a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale des actionnaires en date du 24 août 1905 et la publication en a été faite dans la «Feuille officielle suisse du commerce», n° 361, en date du 11 septembre 1905. La liquidation se fera à teneur des statuts par les soins du conseil d'administration. [2017]

Les créanciers de la dite société sont invités, conformément à l'art. 665 C. O. à produire leurs créances jusqu'au **30 octobre 1905.**

Il sera fait une première répartition de cinquante francs par action, somme payable dès le 30 septembre prochain, à la **Banque Pury et C^ie,** contre présentation des titres.

Neuchâtel, le 12 septembre 1905.

Le conseil d'administration.

Compagnie du Chemin de fer Vevey-Chexbres

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le **samedi, 23 septembre 1905,** à 3¼ heures à **l'Hôtel de Ville de Vevey.**

1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
2° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
3° Nomination des contrôleurs.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires dix jours avant l'assemblée au Crédit du Léman à Vevey, où les cartes d'admission seront délivrées jusqu'au 23 septembre à midi. (1926)

Vevey, le 26 août 1905.

Le conseil d'administration.

Export nach England

Erfahrener Schweizer-Kaufmann, mit den englischen Geschäftsverhältnissen durch mehrjährigen Aufenthalt in London und häufige Reisen genau vertraut, wünscht mit hiesigen **konkurrenz- und exportfähigen** Fabriken in Verbindung zu treten, um für dieselben **vorteilhafte Vertretungen** in England einzurichten. (2027)

Offerten und Anfragen befördern unter Chiffre **A 5264 Z Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Gesucht:

40,000 Fr. als **I. Hypothek** auf ein sich im besten Betriebe befindliches Geschäft. Pünktl. halbjährliche Verzinsung nachweisbar. Offerten sind erbeten sub Chiffre **Z B 8852** an die Annoncen-Expedition (2022) **Rudolf Mosse, Zürich.**

Leistungsfähige Firmen

finden in einem Neubau an bester Geschäftslage **Rorschachs** 2 geräum.

Ladenlokalitäten mit Magazinräumen

zu mieten. Zentralheizung.

Offerten unter **Z B 8577** an **Rudolf Mosse, Zürich.** [1971]

Ca. 10,000 m²

Bauland

unweit des Bahnhofes in **Schaffhausen** (besondere Gelegenheit für Industrielle) preiswürdig [2021]

zu verkaufen

Auskunft erteilt unter **Zag S 197 Rudolf Mosse, Schaffhausen.**

Alteisen, Altmetall

und sämtliche **Werkstätten-Abfälle kauft** zu höchsten Preisen. — Telephon 5107. [60]

Saly Harburger, Zürich, alter Rohmat.-Bahnhof.

PAPIER

Erfahrener **Kaufmann,** firm in Buchhaltung, perfekter deutscher u. französischer Korrespondent, fixer Disponent mit langjähriger Praxis in der Papierbranche, **sucht**

Vertrauens-Stellung

Offerten unter **Chiffre Z X 8873** an **Rudolf Mosse, Zürich.** [2020]

Kaufmann

gesetzt. Alters (Schweizer), kautionsfähig, perfekt in **Buchhaltung** (sämtliche Systeme) sowie **Korrespondenz** (deutsch und französisch), zur Zeit **Bureauchef** in grösserem Etablissement, **wünscht sich zu verändern.** Würde auch kleine Reisen besorgen. Prima Referenzen. (2023)

Gefl. Offerten sub Chiffre **Z E 8830** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Rechenmaschine

wie neu, System **„Billeter".** Ankauf **Fr. 250,** wird wegen Nichtgebrauch zu **Fr. 150** verkauft: **Zürich,** Seestrasse 253 III. Etage. (2015)

Commerçant capable, suisse, possédant à fond les aptitudes techniques nécessaires pour diriger ou implanter une (1996)

fabrique de chocolats

cherche situation dans une affaire importante en **Suisse** ou en **Italie.**

Adresser les offres sous chiffre **J 9872 X** à l'agence **Haasenstein & Vogler à Genève.**

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.